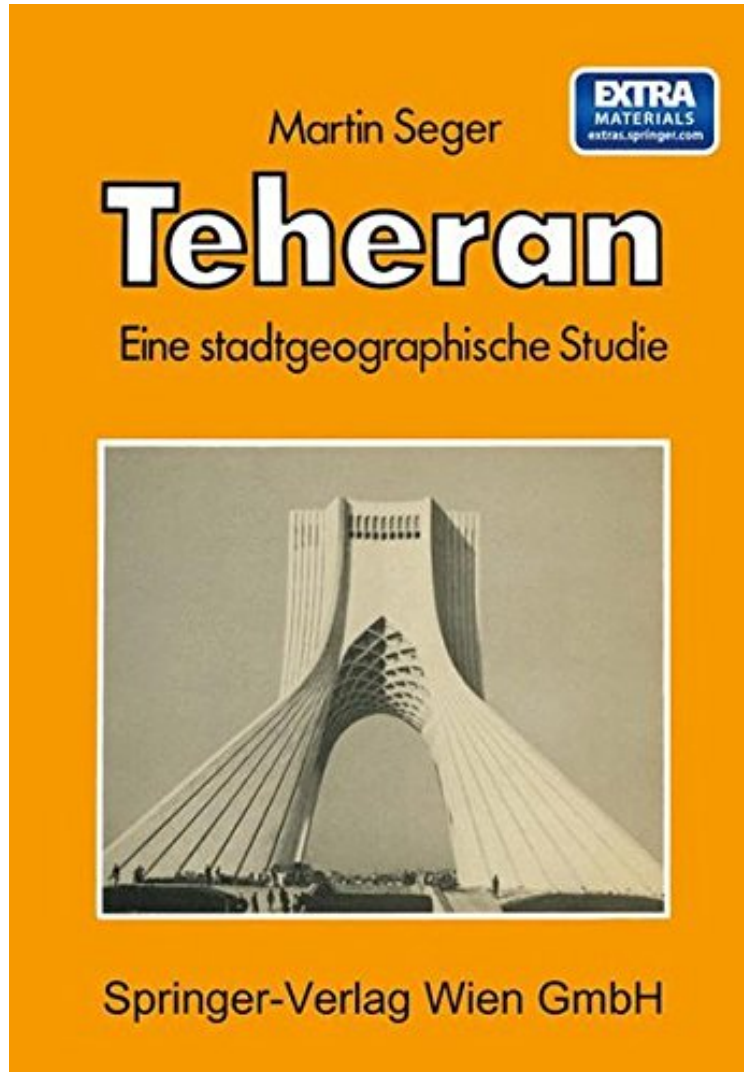


[FREE] Teheran: Eine stadtgeographische Studie (German Edition)

Teheran: Eine stadtgeographische Studie (German Edition)

M. Seger

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



 Download

 Read Online

1978-11-09 1980-12-31Original language:GermanPDF # 1 9.61 x .57 x 6.69l, .0 #File Name:
3211813683245 pages | File size: 25.Mb

M. Seger : Teheran: Eine stadtgeographische Studie (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Teheran: Eine stadtgeographische Studie (German Edition):

Der Vordere Orient zählt zu den klassischen Forschungsgebieten oster- reichischer Wissenschaft, darunter auch der Geographie. Hans B o b e k hat hierbei zur Erforschung des Iran Grundlegendes geleistet. Seine Studie über die iranische Hauptstadt gab die Anregung, das gemeinsam mit E. Lichtenberge r verfate Werk über Wien bot das methodische Vor- bild für das vorliegende Buch von Martin Se g er über Teheran. Dieses folgt damit der bewahrten

Tradition der Wiener stadtgeographi- schen Schule, die Hugo Hass in g er zu Beginn dieses Jahrhunderts be- grundet hat. Gleichzeitig reiht es sich ein in die von Eugen W i r t h und seinen Mitarbeitern in Erlangen in Gang befindliche umfassende Erforschung der orientalischen Stadt. Obwohl als allseitige stadtmonographische Darstellung angelegt, so be- herrscht doch - entsprechend den eigenen Untersuchungen - der sozial- ökologische Forschungsansatz die Ausführungen. Das Hauptthema zen- triert um das Problem der V erwestlichung einer orientalischen Metropole, deren Elemente und Prozesse mittels einer phänomenologisch-typologischen Analyse von Flächennutzung, historischen Wohnbautypen, Hohenwachs- tum des Baukörpers, sowie der Verteilungsmuster ausgewählter Betriebs- stätten und Sozialgruppen erfasst werden. Unter teilweiser Abstreifung idiographischer Merkmale gelingt der überzeugende Nachweis der Bipola- rität der Stadt, welche zonal und sektoriell gegliedert, um Bazar und City zentriert ist. Einem allgemeinen Stadtentwicklungsprinzip folgend, dehnen sich Wachstumsfront und Leitstrahlen der City in Richtung auf die guten Wohnquartiere aus, während Viertel der armen Bevölkerung die Ru